

Einführung in das Buch Jesaja

Gemeinde: EFG-0

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Folie 1

Jesaja schreibt sein Buch im 8. Jahrhundert vor Christus als die Assyrer sich gerade anschickten die kleinen Königreiche am Mittelmeer – zu denen auch Israel zählte – zu erobern.

Mit dem Buch Jesaja starten in der Bibel die sogenannten „Großen Propheten“.

Problem beim Bibellesen: Sie nehmen kein Ende!

Tipp: Lange Bücher nicht nur lesen, sondern hören.

Jesaja gehört zum Großartigsten, was die Bibel zu bieten hat. In ihm vereint sich Poesie und Prophetie und Geschichtsschreibung. Das Buch ist literarisch und theologisch ein Genuss, aber leider ziemlich lang.

Die Herausforderung bei Jesaja besteht darin, das Buch nicht nur als eine Ansammlung von genialen Versen zu kennen, sondern es als Ganzes sehen zu können.

Darum geht es mir heute Abend: Das ganze Buch vorzustellen.

Frage: Wie findet man die Struktur eines Buches?

Ich hatte euch das letztes Jahr schon gezeigt bei ½ Samuel!

Wonach muss man suchen? Nach Wiederholungen

Kapiteileinteilung Bibel: 1206 n.Chr.

Verseinteilung: 1553 n.Chr.

Kapitel, Verse und Überschriften haben mit dem Originaltext nichts zu tun!

Wir suchen nach Wiederholungen – seien es Worte oder Themen!

Ein Beispiel:

Folie 2

Jes 11,6-9 „der Wolf wird beim Lamm weilen“... „der Löwe wird Stroh fressen“... „nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem heiligen Berg.“

Jes 65,25 „Wolf und Lamm werden zusammen weiden und der Löwe wird Stroh fressen“... „Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg.“ Das ist sicherlich kein Zufall!

Wiederholungen sind absichtlich – Literaturmarker, Zäsuren.

Chiasmus – mikro und makro

Folie Struktur

So eine Einheit könnte sein: Jesaja 1,1-12,6

Zum einen haben wir einen Literaturmarker in Kap 11 und mit Kap 13 fängt ein ganz neues Thema an: Weissagungen gegen diverse Völker

Die erste Einheit beginnt mit einem Aufruf zur Buße

Jesaja 1,1-9.18-20

Im Zentrum der Einheit steht – auch das chiastisch! – die Berufung von Jesaja, Kap 6

Wie lautet das Thema davor und danach?

2 Gruppen lesen Kap 5 und 7 – die zukünftige Zerstörung von Juda

Folie zu 22.7, S. 220

□ Mitten im Untergang gibt es einen Jesaja, der sich berufen lässt.

Jesaja 6,8

Wenn nicht nur die Einheit, sondern auch das ganze Buch chiastisch aufgebaut ist, müsste man in der letzten Einheit Parallelen finden!

Folie

Letzter Abschnitt geht von 55,1-66,24

Womit fängt er an? Ein Aufruf zur Buße

Jesaja 55,1-7

Wir haben jetzt nicht die Zeit, die zwei Einheiten genauer zu betrachten, aber würden wir das tun, dann würden wir in beiden die Themen: sinnlose, *weil hohle Gottesdienste* und *soziale Ungerechtigkeit* finden und deshalb versteckt Gott sein Angesicht

Jes 1,15 und 59,1-3 Gott sieht und hört sie nicht, Hände voll Blut

Einheit 1: Aufruf zur Buße, kommende Zerstörung und als Zentrum die Berufung von Jesaja

Einheit 7: Aufruf zur Buße, als Zentrum die Hoffnung aus

Jesaja 60,1-6

Jesaja ist ein Buch voller Hoffnung!

Es gibt für Israel eine Zukunft! Mögen sie sich auch gerade in Rebellion gegen Gott befinden, Gott gibt sie nicht auf, Gott beruft seine Propheten und Gott plant schon ihre Zukunft.

Gott kommt mit dem Leben einzelner und mit seinem Volk zu seinem Ziel!

Der Einzelne kann das verpassen, wenn er Gott täuschen will, wenn er sich auf Scheinheiligkeit und Machtmissbrauch einlässt, aber er kann auch ein Zeichen sein, das auf Gott hinweist:

Jesaja 8,18-20

Das ist das äußere Thema von Jesaja. Arbeiten wir uns weiter nach innen vor.

Folie

Folie

Durchblättern Kapitel 13-27: Großes Thema sind Weissagungen gegen fremde Nationen

Zu Beginn (Kap 13.14) Schwerpunkt Babylon und der babylonische König – sein Stolz und Untergang

Jesaja 14,3-15

Im Zentrum: Der Fall Babylons (Jesaja 21,1-10)

Jesaja 21,9

Vielleicht klingt die Botschaft ein wenig banal, aber Jesaja macht klar, dass keine Macht der Welt Gott widerstehen kann. Kein Tyrann und keine Weltmacht kann Gott standhalten.

Während Weltmächte fallen, wird Israel am Leben bleiben und zu neuer Herrlichkeit heranreifen.

Jes 27,6.12.13

Schauen wir uns die korrespondierende Einheit an. Die vielleicht bekannteste von Jesaja!

Sie beginnt in Jes 49,1

Jes 49,1... der „Knecht des Herrn“ stellt sich vor

und endet in Kap 54 mit der Beschreibung von Jerusalems Herrlichkeit und Sicherheit

Das Ende der Einheiten – die Herrlichkeit Israels - ist also ähnlich, aber wie passen die Anfänge zusammen: was haben der babylonische König als Inbegriff des Stolzen und Hochmütigen mit dem Knecht des Herrn gemeinsam?

Antwort: nichts

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein!

Ihr Lebensstil – ihr Schicksal – ihr Tod – ihre Anerkennung

Folie

Folie 22.20; S. 231

Wie in einem antithetischen Parallelismus werden uns zwei Personen dargestellt, die Gegensätze sind. Der stolze, gottlose König, der untergeht und der demütige, gottesfürchtige Knecht, der Gottes Plan erfolgreich zu Ende führt.

Folie

Im Zentrum der Einheit steht: Der Aufstieg Jerusalems

Jes 51,17

Babylon und Jerusalem sind Städte, aber sie haben eine symbolische Bedeutung.

Sie stehen für Lebenskonzepte.

Jerusalem ist der Ort, an dem Gott wohnt. Und damit ist die Stadt ein Bild für das Leben mit Gott.

Babylon ist der Ort, an dem der Hochmut wohnt und die Stadt wird zum Bild für einen Lebensstil, der Gott nicht ernst nimmt. Selbstvergötzung.

Menschen werden entweder mit Babylon untergehen oder mit Jerusalem auferstehen. Sie werden sich entweder ein Vorbild am König von Babylon nehmen oder am Knecht des Herrn.

Sie werden entweder auf sich vertrauen oder auf die Hilfe Gottes. Sie werden entweder von ihren Sünden in die Hölle gezogen oder sie werfen ihre Schuld auf Jesus, den Knecht des Herrn. Und dieses Angebot hat eine internationale Dimension! Jeder ist gemeint!

So wie das Gericht alle betrifft, so auch die Rettung:

Jesaja 49,6

Arbeiten wir uns weiter vor.

Folie

Folie

Jesaja 28,1 „Wehe“

„Wehe“ findet sich noch in den Versen: 29,1.15; 30,1; 31,1; 33,1

Es verbindet die Einheit als Sammlung von Wehe-Rufen, die Gott als Sieger über Samaria, Edom und Assyrien vorstellt.

Das Zentrum wird von einer doppelten Warnung flankiert.

Jes 30,1.2 // Jes 31,1 – geh nicht nach Ägypten!

Frage: Was sonst? Antwort Jesaja 30,15

Die Israeliten stehen in der Gefahr, bei Menschen die Hilfe zu suchen, die ihnen Gott selbst geben will.

Aber man kann seine Hilfe nicht nur bei Menschen suchen!

Die korrespondierende Einheit Kap 40-48 warnt vor der Dummheit des Götzendienstes wie kaum ein anderer Teil der Bibel!

Jesaja 40,18-20.25-31

Jesaja 41,6.7.28.29

Jesaja 42,17

Jesaja 44,9-20

Jesaja 45,20

Jesaja 46,1-7

Jesaja 48,5 (vgl. 42,23)

Zentrum: 43,1-3.7 – Gott ist Schöpfer der Menschen (nicht die Menschen Schöpfer der Götzen/Gottes). Menschen sind zu seiner Ehre und nicht er für die Menschen. Was Götzen nicht geben können – Sicherheit (fürchte dich nicht), das kann der „Heilige Israels“, der „Retter“ geben.

Folie

Folie

Höhepunkt des Buches: Kap 36-39

Stil ändert sich: Geschichtstext

Jes 36,1-3...

Auch hier liegt ein kleiner Chiasmus vor.

Am Anfang kommen die Assyrer am Ende die Babylonier

Zwei Mal bittet Hiskia um Hilfe – gegen die Assyrer und gegen eine Krankheit

Im Zentrum steht Hiskias Gebet

Jes 37,14-20

Folie

Welche Botschaft will Jesaja bringen?

Perspektive: Berufung des Einzelnen und Hoffnung aller trotz offensichtlicher Gottlosigkeit – Gott ist Gott der Geschichte (der persönlichen und der weltweiten)

Frage: **Kann ich glauben, dass Gott es gut mit mir meint?** Dass es für mich eine Zukunft gibt?

Perspektive : Untergang mit Babylon oder Auferstehung mit Jerusalem – der Weg des Stolzen oder der Weg des Demütigen

Frage: **Für wen will ich leben?** Will ich mein eigener König sein, für mich leben, oder lasse ich mich retten und werde selbst so zum Knecht (54,17)?

Perspektive: Politische Mächte werden untergehen, Götzenbilder können nicht helfen

Frage: **Wem vertraue ich?** Woher kommt meine Sicherheit?

Vorbild: Hiskia, der im Tempel vor Gott Hilfe sucht und Hilfe findet, weil er weiß, dass Gott es mit ihm gut meint, weil er weiß, dass er sich selbst nicht retten kann und nur einem vertraut: Dem lebendigen Gott - AMEN